

Das neue Jahr ist angepfeffen

POLITIK TGZ-Chef Jürgen Paul gab seinen Neujahrsempfang – der Landrat hängt sich ran und sparte ein eigenes Bufett

Beim Neujahrsempfang im Technologiezentrum mussten die Gäste vor dem Essen eine Stunde lang stillstehen, die Klappe halten und Reden anhören. Da wusste die Prominenz aus Wirtschaft und Politik gleich Bescheid: Das Arbeitsjahr 2011 wird hart.

Von Kathrin Gottwald

NEURUPPIN | Erster sein. Das will Jürgen Paul, der Geschäftsführer des Technologie- und Gründerzentrums (TGZ) unbedingt. Seinen Neujahrsempfang veranstaltet der TGZ-Chef deshalb immer am ersten Arbeitstag des Jahres. Diesmal hängt sich Landrat Ralf Reinhardt mit dran. Seinen ersten eigenen Neujahrsempfang spart sich der im Mai 2010 Gewählte dafür ganz. Ein neuer Stil zieht ein in die Kreispolitik – wie man gestern sogar hören konnte: Das anhaltende Geschnatter der geladenen Gäste beendet Ralf Reinhardt, indem er einmal kurz, aber laut auf zwei Fingern pfiif. Danach war Ruhe. Gastgeber Jürgen Paul konnte mit seiner Begrüßung beginnen.

Wie immer zu diesem Empfang hatte sich die gesamte Prominenz aus Wirtschaft und Politik im Technologiezentrum versammelt. „Das Motto des Jahres lautet ja ‚Wir müssen alle etwas enger zusammenschließen.‘ Das können



Die Gäste stoßen auf ein erfolgreiches Jahr 2011 an.

FOTOS (3): PETER GEISLER

Sie heute körperlich fühlen“, witzelte Paul. Dabei drängten sich die zahlreichen Gäste im Beratungsraum nicht mehr als in den vorigen Jahren.

Jürgen Paul nutzt seinen Empfang außer zu Test-Einlägen für seinen Auftritt im Wittstocker Karnevalsverein auch stets, um Bilanz für das abgelaufene TGZ-Jahr zu ziehen. Für 2010 konnte er in der Abschlussrechnung „eine schwarze Null“ vermelden. Auch im neuen Jahr rechnet er mit guten Geschäften. Das

TGZ verdient sein Geld mit vier Geschäftsfeldern. Das ist zum einen die Vermietung des eigenen Hauses. Zum anderen das Existenzgründerprojekt, das im Vorjahr neu aufgelegt wurde und noch bis mindestens 2013 läuft. Zum dritten der Breitbandausbau des Kreises. Und zum vierten die Vermarktung des Wirtschaftsstandortes Ostprignitz-Ruppin im Auftrag des Kreises. Für Letztere hat das TGZ jetzt einen flottgemachten Werbefilm produzieren

lassen, in dem Landrat Reinhardt seinen Kreis vorstellt.

Reinhardt selbst hielt einen optimistischen Ausblick in das neue Jahr. „Wir haben schon 2010 eine Menge Wertschöpfung erreicht und werden auch 2011 wieder sehr viel investieren“, sagte er (siehe untenstehender Artikel). Als besonders erfreulich bezeichnete er, dass es im vergangenen Jahr 747 Geburten in den Ruppiner Kliniken gegeben hat, 50 mehr als im Jahr 2009. Noch schöner



Gastgeber Jürgen Paul begrüßt Landrat Ralf Reinhardt.



Landrat Ralf Reinhardt, Sparkassenchef Markus Rück, Ex-Landrat Christian Gilde und Arbeitsagentur-Chefin Cornelia Schlegel (v.l.).

wäre, so Reinhardt, wenn sich diese erfreuliche Entwicklung auch in der Einwohnerzahl niederschlagen würde. Hoffnungsfroh stimmt ihn aber auch die Entwicklung auf dem Arbeitsmarkt. So sei die Zahl der Bedarfsgemeinschaften, die beim kommunalen Jobcenter (früher Amt für Arbeitslosen) registriert sind, von 8600 auf 8100 gesunken. Die Zahl der arbeitslosen Hartz-IV-Bezieher sei von 5700 auf 4700 zurückgegangen. „Das lässt hoffen, dass es

nach vorn geht und wir in eine etwas sicherere Zukunft gehen.“ Gleichwohl kämen auf den Landkreis, vor allem auf die Kreisverwaltung, schwierige Zeiten zu mit „erheblichen Umbaumaßnahmen und Reduzierung von Personal“. Er hoffe aber, dass dies weitgehend durch Vorrüchstandsregelung und Nichtbesetzung freier Stellen zu realisieren ist.

www Der Werbefilm für die Wirtschaft des Kreises kann im Internet angesehen werden: www.opr-wirtschaft.de